

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Herr Risch eröffnet die Beratung. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Es sind 14 Mitglieder anwesend. Damit ist der Hauptausschuss beschlussfähig.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Risch beantragt die Änderung der Reihenfolge. Die Tagesordnungspunkte NÖ 1 Zuschlagserteilung Kita Sonnenkäfer in Uichteritz und NÖ 2 Zuschlagserteilung Stützwand Askarnierweg sollen nach dem TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung vorgezogen werden. Die Stadträte sind damit einverstanden.

Weitere Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Damit ist die Tagesordnung angenommen.

Öffentlicher Teil

Öffentlicher Teil

3. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

4. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift der Sitzung vom 31.01.2022 wird mit 2 Enthaltungen bestätigt.

5. Mündliche Information zur Steigerung der Attraktivität im Ehrenamt Freiwillige Feuerwehr

In der Beratung mit den Wehren und dem Stadtrat im November 2021 wurden neben den Informationen zu den Gerätehäusern Vorschläge zur Steigerung der Attraktivität im Ehrenamt vorgebracht.

Herr Trauer geht auf die einzelnen Vorschläge der Wehren ein und begründet die Machbarkeit bzw. Ablehnung der Verwaltung. Die Verwaltung hat die Vorschläge danach bewertet, in welchem besonderen Bezug diese zum Ehrenamt Feuerwehr stehen. In dem Vortrag wird weiter darauf eingegangen, dass von einigen Vorschlägen nicht alle Kameraden profitieren können.

Die ausführlichen Informationen werden mit der Präsentation an die Stadträte weitergereicht.

Die Fraktionen werden gebeten die vorgetragenen Vorschläge zu beraten und der Verwaltung eine Rückmeldung zu geben.

Herr Berszuck macht deutlich, dass die Vorschläge durch die Kameraden priorisiert eingereicht wurden. Es wäre schade, wenn die Vorschläge 1-3 (kostenfreies Parken, Entfall oder Reduzierung der Kita-/Hortbeiträge und kommunaler Steuern) abgelehnt werden. Zum Repräsentationskonto ist hinzuzufügen, dass die Mittel ebenso für die Jahreshauptversammlungen verwendet werden. In den Versammlungen wird unter anderem den Kameraden der Dank für die Arbeit ausgesprochen.

Weiter ist der Dank an die unmittelbaren Familienmitglieder, welche mitunter tageweise auf ihre Partner verzichten müssen, sehr wichtig.

Frau Spiegelberg meint, dass der Entfall der Kita-/Hortbeiträge zwar nur den Kameraden mit eigenen Kindern zugutekommen, jedoch sind auch nur diese Kameraden davon betroffen, wenn der Partner zu einem Einsatz muss oder eine mehrtägige Ausbildung ansteht.

Herrn Papke interessiert, welche Erfahrungen andere Kommunen bereits gemacht haben und ob weitere Möglichkeiten zur Steigerung der Attraktivität bekannt sind.

Die Einbindung des THW Weißenfels in die Vergünstigungen sieht Herr Klitzschmüller als gegeben.

Herr Reichel sieht die Umsetzung einiger Vorschläge einfacher als von der Verwaltung vorgebracht und kann die Intension der Wehren nachvollziehen.

Bei der Ehrenamtskarte des Burgenlandkreises sollte sich die Stadt Weißenfels verstärkt einbringen. Das Thema sollte weiterhin im Hauptausschuss behandelt werden und nicht teilweise in die Ausschüsse verschoben werden.

Herr Riemer sieht die Einigkeit der Stadträte dieses Thema anzugehen. Auch Herr Riemer sieht einige Vorschläge einfach umgesetzt. Es wird weiterhin auf eine einheitliche Diskussion im Ausschuss gehofft.

Frau Föhre sieht die Benachteiligung einiger Kameraden bei besonderen Vorschlägen als gegeben. Eine Unterstützung für alle Kameraden würde die Einführung einer Feuerwehrente mit sich bringen. Sie bietet der Stadt Weißenfels an, die aktuellen Konditionen durch eine Mitarbeiterin der ÖSA Versicherungen vorstellen zu lassen.

Herr Patzschke befürwortet die Beratung in den Fraktionen und macht deutlich, dass die Aufwandsentschädigung zu schwach ist.

Dem fügt Herr Risch hinzu, dass nicht über den vorgegebenen Rahmen entschädigt werden sollte, da es sonst zu Forderungen seitens des Finanzamtes kommen kann.

Herr Risch plädiert für die Erhöhung des Personals für die gezielte Nachwuchsförderung in den Schulen bei den Kindern und Jugendlichen.

Herr Freiwald fasst zusammen, dass die Fraktionen sich im Monat März zu den Vorschlägen beraten sollen. Im Hauptausschuss im April soll eine Empfehlung für den Stadtrat abgegeben werden. Notfalls sollte ein zusätzlicher Hauptausschuss dazu geplant werden.

Dem fügt Herr Risch hinzu, dass Fragen zu den Vorschlägen und Ausarbeitung der Verwaltung im Vorfeld an die Verwaltung gegeben werden sollten.

Herr Reichel bittet um Ergänzung der Präsentation um folgende Daten:

- Wie viele Kameraden sind derzeit tätig?
- Wer profitiert bei den einzelnen Vorschlägen davon?

Zusätzlich sollte vor dem Hauptausschuss eine Abstimmung mit den Fraktionsvorsitzenden stattfinden.

6. Zusammenlegung der Wahlbezirke Storkau, Obschütz und Pettstädt

Herr Freiwald weist daraufhin, dass das ausgewählte Wahllokal barrierefrei sein sollte.

Beschlussempfehlung

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels die Zusammenlegung der Wahlbezirke Storkau, Obschütz und Pettstädt zu einem Wahlbezirk Storkau nach der Oberbürgermeisterwahl 2022 zu beschließen und die Bestimmung von

b. Obschützer Hof in Obschütz

als Standort des zukünftigen, gemeinsamen Wahllokals Storkau.

Abstimmung: dafür: 12 dagegen: 0 Enthaltung: 1

7. Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine Beantwortungen von Anfragen vor.

8. Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen Oberbürgermeister

- Bezugnehmend auf eine vorliegende Anfrage wird eine Grundsatzentscheidung zur Bereitstellung von E-Rollern in der Stadt Weißenfels vorbereitet. Die Verwaltung wird einen Sachstand vorbereiten.

Herr Reichel fragt, ob der Sonder- Stadtrat nach dem regulären Stadtrat am 24.02.2022 stattfinden kann. Auch aus pandemischer Sicht sollten die Sitzungstage reduziert werden. Herr Risch bittet darum, es bei den geladenen Terminen zu belassen. Der Sonder-Stadtrat soll der Vorbereitung von Beschlüssen zu diesem komplexen Thema dienen.

Herr Riemer meint, dass dieses Thema ausführlich nach dem Stadtrat beraten werden kann. Zur Sonder-Stadtratssitzung am 28.02.2022 können einige Stadträte ihre Teilnahme nicht absichern. Bisher wurde kein überzeugendes Argument geliefert, weshalb der Sonder-Stadtrat in der nächsten Woche stattfinden muss.

Herr Klitzschmüller fragt ergänzend, weshalb für den Sonder-Stadtrat keine Unterlagen beigelegt sind.

Herr Freiwald berichtet vom Besuch der Partnerstadt Kornwestheim in der vergangenen Woche und richtet Grüße von Frau Keck aus.

Öffentlicher Teil

Öffentlicher Teil

9. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Es sind keine Einwohner anwesend.

10. Schließung der Sitzung

Der Oberbürgermeister schließt die Sitzung.

Robby Risch
Vorsitzender

Anja Bechmann
Protokollführerin